

DDIM-FACHGRUPPE DIGITALE TRANSFORMATION & KI · DOPPEL-IMPULS, TEIL 1

Die Dateien sind das Gedächtnis

Angewandte KI als Arbeitssystem – nicht als Prompt.

Dipl.-Ing. Michael Kraewing · im Tandem mit Dr.-Ing. Suat Akyol

Jeder Prompt ein Funke.

Hell, verblüffend gut – und gleich wieder aus.

2024 ChatGPT → 2025 Claude → **prompten**

„Ich bin Interim Executive mit Maschinenbau-Hintergrund – formulier mein LinkedIn-Profil für CIO-Mandate.“

Gute Antworten

aber sie wussten zu wenig über mich

Kontext nur im Prompt

blieb immer rudimentär

Nie persistent

neuer Chat, neuer Prompt – alles von vorn

Den Sprung machte die Menschheit nicht mit besseren Funken – sondern als sie lernte, die Glut zu hüten.

Falsch abgebogen. Zurück auf Anfang.

DER IRRWEG

~~Kritische Infrastrukturprojekte~~

klang plausibel – Website getrimmt, Visitenkarten gedruckt, LinkedIn umgestellt.

Dann erkannt: komplett in der Fremde. Sackgasse.

↓ ZURÜCK AUF ANFANG

1 Karte raus

Position bestimmen: Wo stehe ich wirklich – was kann ich, was habe ich bewiesen?

2 Kompass raus

Richtung finden: Motivation, persönliche Ziele, Werte – was mich wirklich antreibt.

3 Kurs neu setzen

Jede Ebene stimmig – vom Text auf der Visitenkarte bis hinunter zum Fundament.

Nicht die KI hatte sich geirrt – mir fehlte das Fundament, an dem sie sich ausrichten konnte.

„Hochladen und Hoffen“ reicht nicht.

Die KI führte alles perfekt aus — nur auf der Fährte, die ich falsch gelegt hatte.

Es fehlte kein besserer Prompt. Es fehlten:

Korrektiv

gegen die falsche Fährte

Persistenz

über den einzelnen Chat hinaus

Stringenz

eine Ordnung, konsequent

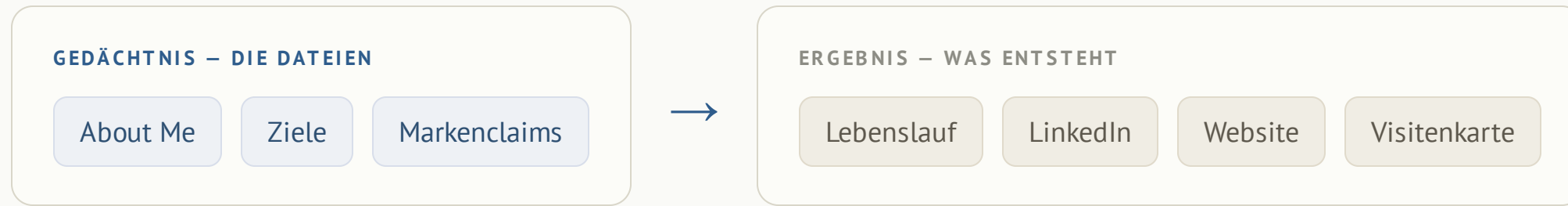
Keine weiteren Prompts — eine Ordnung.

Großartiger Geber. Schwacher Partner.



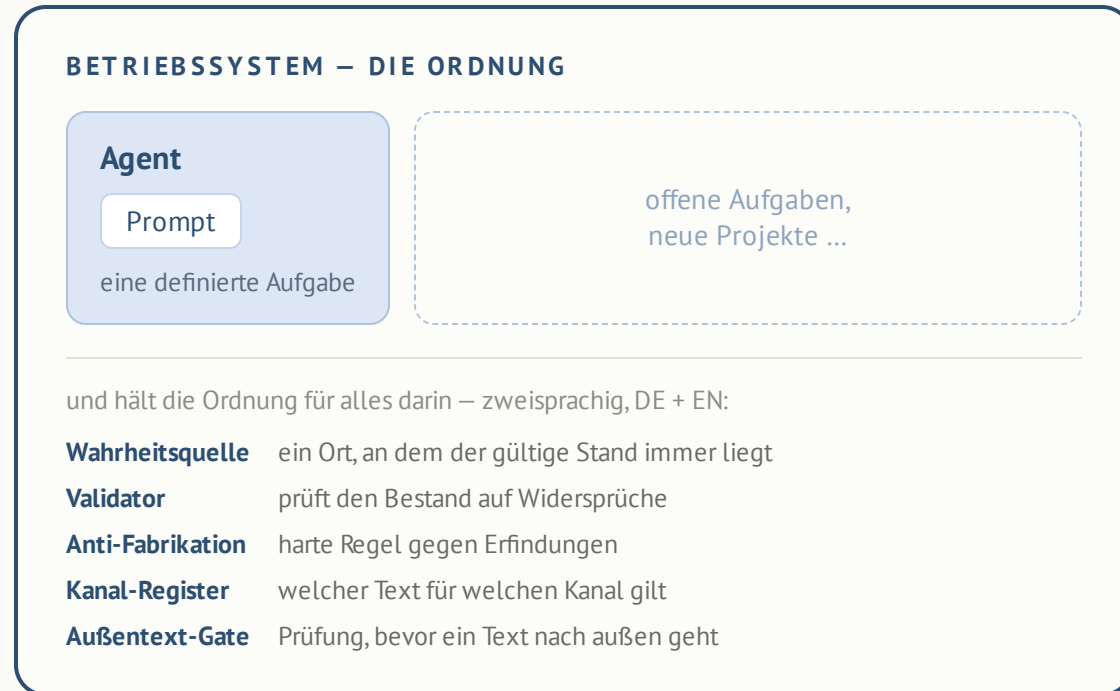
Es fehlte ein Ort, an dem der Stand immer liegt.

Die Dateien sind das Gedächtnis



Nicht der Lebenslauf ist das Gedächtnis – die Dateien dahinter sind es.

Mehr als ein Prompt. Mehr als ein Agent.



AGENT – SUPER FÜR BEKANNTES

bekannter Kontext · definierte Aufgabe · regelmäßige Wiederholung

MEINE AUFGABE WAR OFFEN

Positionierung · ständig neue Projekte · der berufliche Alltag

Ein Betriebssystem strebt man nicht als Ganzes an – man erreicht es. Kleinschrittig. Iterativ.

Was im Werkzeugkasten liegt

PLANBAR – DAS FUNDAMENT

`about_me.md` geführte Selbsterkundung

`ziele.md` direkte Konsequenz

`start_hier · status` Einstieg & Stand

`validate.py` Minimal-Validator (Gerüst)

GEWACHSEN – AUS LEARNINGS

`regel_lexikon.md` jede Regel hat eine Geschichte

`faktenbasis.md` belastbare Zahlen, geschärft

Grün = Starter-Kit (Minimalset). Das Gewachsene füllt Ihr selbst – mein Kasten ist eine Momentaufnahme, kein Patentrezept.

Intelligenz ist nicht statisch – der Werkzeugkasten auch nicht.

Die Session, live — Schritt 1 bis 4



Vorne arbeitest Du – beweglich. Das System hält den Kontext.

Session-Ende: der Stand wird gesichert

Warum überhaupt? Das Kontextfenster ist das Gedächtnis nur dieser einen Sitzung – endlich, ohne Füllstandsanzeige. Ich sehe nicht, wann die Erinnerung im Chat nachlässt. Und der nächste Chat beginnt bei null.



[↶ zurück zu Schritt 1 – die nächste Session schließt nahtlos an](#)

Damit geht nichts verloren – der Stand liegt automatisch fest.

Wie Claude im Chat wirklich arbeitet

Kontextfenster

1 Mio Token \approx 750.000 Wörter \approx 3.000 Seiten – das Arbeitsgedächtnis dieser einen Sitzung, ohne Füllstandsanzeige

Grenze: nur diese Sitzung – danach weg

Beispiel: Im langen Chat verblasen Details vom Anfang – unbemerkt.

Memory

legt wenige Kernfakten als kompakte Zusammenfassung an und zieht sie in neue Chats – Umfang eng begrenzt, Auswahl weder steuerbar noch einsehbar

Grenze: Fakten, nicht der ganze Stand

Beispiel: „Weiß“, dass ich Interim Executive bin – nicht den Stand von gestern.

Projektspeicher

viele Dateien, je 30 MB – flache Kachel-Ablage ohne Ordner, lange Dateinamen kaum lesbar; Änderungen gleichnamiger Dateien werden nicht erkannt

Grenze: kein ZIP · zieht nur Teile · wird nur zum Session-Start gelesen

Workaround: lebende Dateien fortlaufend nummerieren – status_v86.md statt status.md.

So in der Claude-App und im Browser-Chat. Claude Code & Cowork bieten andere Möglichkeiten – und andere Limitierungen.

Drei nützliche Mechaniken – keine ist ein vollständiges Gedächtnis. Diese Lücke füllen die Dateien.

Ehrliche Grenzen

BEI MIR BLEIBT HANDARBEIT

- Dateien manuell hoch und runter
- Zwischenstände von Hand sichern
- viel manuelle Interaktion

NOCH NICHT ANBIETER-UNABHÄNGIG

- Korpus ist portabel – Markdown, git
- aber der Workflow hängt an Claude
- Agnostik bräuchte eine neutrale Schicht

Echte Grenzen – und trotzdem trägt das System längst meine tägliche Arbeit.

WAS IHR DAMIT SCHON ERREICHT

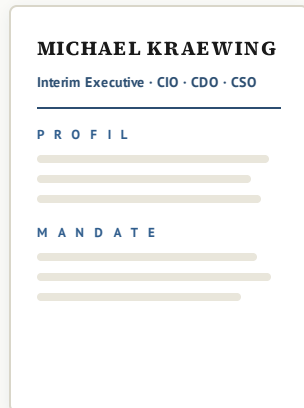
Wenig Fundament. Viel Wirkung.

About Me

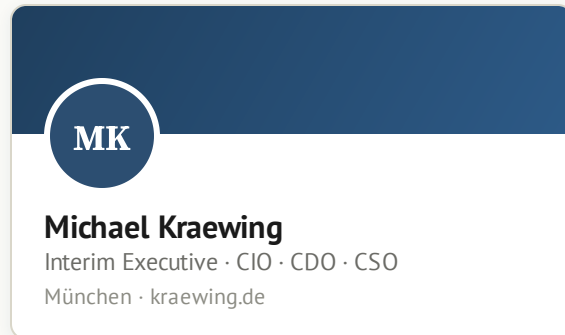
Ziele

Markenclaims

– einmal bauen, immer wieder ernten ↓



Lebenslauf



LinkedIn-Profil



Visitenkarte



Website

Das Fundament baut Ihr einmal. Die Wirkung erntet Ihr immer wieder.

Der Sprung kommt nicht vom cleveren Prompt – sondern von ein paar Dateien, die das Gedächtnis halten.

Die Datei vergisst nicht. Die Datei ist nachprüfbar.

SCHLICHT · ANFASSBAR · HEUTE SCHON

kraewing.de/Werkzeuge · Starter-Kit · michael@kraewing.de

Übergabe an Suat →